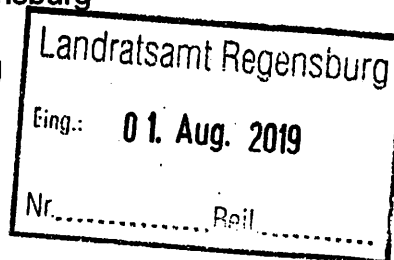


Regionaler Planungsverband Regensburg



Regionaler Planungsverband - Postfach 1405 - 92304 Neumarkt i.d.OPf.

Landratsamt Regensburg
Postfach 12 03 29
93025 Regensburg



Ihr Zeichen: S 32 824-V2.1.1.-10.1S/19
Ihre Nachricht vom: 24.6.2019
Unser Zeichen: RPV/Lehmeyer
Sachbearbeiter: Maria Lehmeyer
Zimmer-Nr.: A 132
Telefon: (09181) 470 234
Telefax: (09181) 470 6 734
E-Mail: lehmeyer.maria@landkreis-neumarkt.de
Datum: 29. Juli 2019

**Gemeinde Wiesent, Landkreis Regensburg
Vollzug des Bundesimmissionsschutzgesetzes;
Antrag der Fa. Fahrner Bauunternehmung GmbH, Sarchinger Feld 10, 93092
Barbing auf Errichtung und Betrieb eines Granit-Steinbruchs auf dem Rauhenberg
bei Ettersdorf / Wiesent, Fl.Nr. 157, Gemarkung Forstmühler Forst unter
Verwendung von Sprengstoffen zur Gewinnung aus dem Festgesteinskörper auf
einer Fläche von ca. 12,3 ha und zum Betrieb einer mobilen Aufbereitungsanlage
zur Herstellung von Schotter und Splitt aus dem gewonnenen Gestein**

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezüglich Ihres Schreibens vom 28.06.2019 können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Fa. Fahrner Bauunternehmung GmbH, Barbing, hat beim Landratsamt Regensburg Antrag auf Errichtung und Betrieb eines Steinbruchs im Umfang von ca. 12,3 ha auf dem Flurstück Nr. 157, Gemarkung Forstmühler Forst, Gemeinde Wiesent gestellt.

In dem Steinbruch soll Granitmaterial insbesondere für den Straßenbau im Raum Regensburg gewonnen werden. Der Rohstoff soll abschnittsweise über einen Zeitraum von ca. 25 Jahren abgebaut werden. Die jährliche Fördermenge beträgt ca. 75.000 m³. Der Rohstoff soll durch Bohren und Sprengen gewonnen werden. Er wird vor Ort mittels einer mobilen Brecher- und Siebanlage aufbereitet und anschließend per Lkw über die Kreisstraße R 42 zu den Verbrauchsorten im Raum Regensburg transportiert.

Das im Steinbruch anfallende Schicht- und Oberflächenwasser wird in einem Absatzbecken außerhalb des Steinbruchs gesammelt, vorgeklärt und über ein offenes Grabensystem in den Au graben eingeleitet. Durch die Ableitung über den Au graben kann eine Beeinträchtigung des Wasserschutzgebiets Ammerlohe der Gemeinde Wiesent vermieden werden.

Nach Abschluss der Rohstoffgewinnung beginnt die Renaturierung der Steinbruchfläche. Gemäß landschaftspflegerischem Begleitplan ist die „Förderung der Sukzession auf den durch den Abbau entstehenden Rohbodenstandorten und angelegten Biotopstrukturen bzw. Felsbereich“ das Ziel der Rekultivierung.

Der Regionale Planungsverband Regensburg führt derzeit ein Verfahren zur Änderung des Regionalplans mit der Teilfortschreibung „Gewinnung und Sicherung von Bodenschätzen“ durch. Im Rahmen dieser Fortschreibung wird auch der Standort des geplanten Steinbruchs am Rauhenberg aufgrund der guten geologischen Verhältnisse künftig als Vorbehaltsgebiet für den Granitabbau GR 15 „nordwestlich Wiesent“ ausgewiesen. Der Umfang des Vorbehaltsgebiets umfasst ca. 12 ha und entspricht damit im Wesentlichen dem Umgriff des geplanten Steinbruchs der Fa. Fahrner.

Gemäß Regionalplan Region Regensburg (G) 2.1.5 ist es von besonderer Bedeutung, Abbaugelände so zu ordnen, zu gestalten und zu rekultivieren, dass die Umwelt nicht wesentlich oder langfristig nachhaltig beeinträchtigt wird.

Es soll angestrebt werden, dass ausgebeutete oder abgebaute Flächen nach Möglichkeit wieder ihrer ursprünglichen Funktion zugeführt werden, soweit im Regionalplan keine anderen Folgefunktionen vorgesehen sind.

Gemäß Regionalplan liegen für die Abbaufäche keine besonderen Vorgaben für die Rekultivierung vor. Der landschaftspflegerische Begleitplan sieht im Wesentlichen die Entstehung von Waldbeständen sowie die Herausbildung von Biotopflächen im Zuge der natürlichen Sukzession vor. Langfristig kann es damit unter naturschutzfachlichen Gesichtspunkten zu einer höherwertigen Nutzung des Standortes gegenüber dem Status-quo kommen.

Derzeit liegt für die Teilfortschreibung der Antrag auf Verbindlicherklärung zur Prüfung bei der Regierung der Oberpfalz. Im Zuge des bisherigen Fortschreibungsverfahrens hat sich die Ausweisung des Vorbehaltsgebietes GR 15 verfestigt. Vor diesem Hintergrund werden unter Gesichtspunkten, die der Regionalplanung zugrunde liegen, gegen den vorliegenden Abbauantrag keine Bedenken erhoben.

Mit freundlichen Grüßen


Gailer
Verbandsvorsitzender
Landrat

Anlage:
1 Ordner Antragsunterlagen

